

## VFT-Jahresseminar 2025

# Fassadentechnik

Vernetzen, vertiefen, vorausdenken: Mit diesem Dreiklang versammelte das VFT-Jahresseminar am 20. und 21. November 2025 rund 280 Fachleute aus Planung, Fassadenindustrie und Fassadenbau in Wiesbaden-Niedernhausen.



Fotos: Foto Halisch

Auch 2025 bot das renommierte Branchenevent wieder viel Raum für aktuelle Themen der Fassadentechnik – von neuen technischen Lösungen über rechtliche Einblicke bis hin zu Herausforderungen im Planungsalltag. Ob im Vortragssaal, bei der Podiumsdiskussion oder während der Abendveranstaltung: Der persönliche Austausch zog sich wie ein roter Faden durch das zweitägige Programm – offen, praxisnah und stets mit Blick auf die Realität der Branche.

### Vogelschutz im Spannungsfeld

Zum Auftakt begrüßte Markus Schultz (1. Vorsitzender VFT) die Teilnehmenden zum „Familientreffen der Fassadenbranche“ und betonte den hohen Stellenwert der traditionsreichen Veranstaltung als wertvolle Kommunikationsplattform sowohl für erfahrene Entscheider als auch den Nachwuchs – wieder vertreten durch zahlreiche Studierende der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mosbach (DHBW)

und der staatlichen Fachschule für Bau- und Glasbautechnik Vilshofen. Erstmals durch das Programm führte als Moderator Martin Prösler (Prösler Kommunikation), der gleich zu Beginn ein zuletzt stark diskutiertes Thema ankündigen durfte: den Vogelschutz. Im Rahmen dieses ersten Vortragsblocks startete Martin Reick mit einem grundsätzlichen Überblick. Der Experte vom Flachglas MarkenKreis machte deutlich: Rund 115 Millionen Vögel sterben jährlich durch Kollisionen mit Glasfassaden – ein Problem, das bislang kaum baurechtlich geregelt ist. Wirksame Lösungen bestehen in der Kombination aus reduzierter Transparenz und verminderter Reflexion – zum Beispiel durch kontrastreiche Markierungen, matte Oberflächen oder spezielle Glasbeschichtungen. Um die Wirksamkeit zu bewerten, kommen Prüfverfahren wie der Flugtunnel- oder WIN-Test zum Einsatz. Martin Reick: „Idealerweise wird bereits in der Entwurfsphase ein Vogelschutz-Gutachter eingebunden, der passgenaue Glasaufbauten für den jeweiligen



Rund 280 Entscheider der Fassadenbranche waren in Wiesbaden-Niedernhausen dabei



In den Pausen nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit zum Besuch der Fachausstellung und zum Networking

Anwendungsfall definiert.“ Ergänzend dazu zeigte Julian Kittler (Goldbeck Süd GmbH), wie sich technische, gestalterische und wirtschaftliche Anforderungen mit wirksamen Vogelschutzmaßnahmen vereinen lassen – von bedruckten Gläsern über vor-gelagerte Fassadenelemente bis zu transluzenten Bau-stoffen. Sein Credo: Nur durch frühzeitige Integration in die Planung und klare Leistungsbeschreibungen lassen sich wirksame Lösungen erzielen. Abschlie-ßend beleuchtete auch Stefan Hütten (Delheid Soiron Hammer) das Thema Vogelschutz – diesmal aus der juristischen Perspektive. Dabei betonte der Rechts-anwalt die wachsende Bedeutung naturschutzrechtlicher Anforderungen und riet Planern sowie Aus-führenden zur rechtssicheren Kommunikation mit-tels Bedenkenanzeige – insbesondere bei unklaren Vorgaben hinsichtlich des geforderten Vogelschutzes.

#### **Mehr Energieeffizienz und Grün an der Fassade**

Thorsten Kühn vom Helmholtz-Zentrum Berlin zeigte auf, wie sich Solarenergie effizient in Fas-saden integrieren lässt. Anhand konkreter Projekt-beispiele stellte er verschiedene BIPV-Lösungen vor – von Glas-Glas-Modulen über Solarfolien bis hin zu semitransparenten Elementen. Neben tech-nischen Aspekten wie Ausrichtung, Transparenz-

grad und Modulaufbau ging er auch auf baurecht-liche Vorgaben, Brandschutz und Wirtschaftlich-keit ein. Einen „grünen“ Impuls lieferte Felix Mol-lenauer vom Bundesverband GebäudeGrün e.V., der anschaulich die verschiedenen Begrünungs-systeme – boden- und wandgebunden – erklärte. Anhand von Praxisbeispielen wie dem „Green City Tower“ in Freiburg zeigte der Referent das Zusam-menspiel von Technik, Pflanzen und Pflege im urbanen Raum.

#### **Denkanstöße im Dialog: Podiumsdiskussion**

In einer von Martin Prösler moderierten Gesprächsrunde diskutierten die Referenten anschließend gemeinsam mit dem Publikum die Anforderun-gen und Zielkonflikte bei der Integration von Vogelschutz, BIPV und Begrünung. Klar wurde: Zukunfts-fähige Fassaden benötigen frühzeitige interdisziplinäre Zusammenarbeit, Schnittstellen-kompetenz und praxisnahen Austausch – zum Bei-spiel auch in Form eines von einigen Anwesenden angeregten Arbeitskreises für „Best Practices“.

#### **Globale Perspektiven und geselliger Ausklang**

Zum Abschluss des ersten Tages warf der Wirt-schaftswissenschaftler und Politologe Christophe



Auch dieses mal wieder dabei: die Studierenden der DHBW Mosbach und der staatlichen Fachschule für Bau- und Glasbautechnik Vilshofen



Martin Prösler führte durch die Veranstaltung und moderierte die Podiumsdiskussion

Braouet einen globalen Blick auf wirtschaftliche und geopolitische Entwicklungen. In seinem ebenso kritischen wie unterhaltsamen Vortrag plädierte er für mehr Innovationsfreude und Eigenverantwortung in Europa – auch mit Blick auf die Zukunftsfähigkeit der Bauwirtschaft. Er stellte die demografische Schwäche Europas, die digitale Abhängigkeit sowie die geopolitischen Machtverschiebungen ins Zentrum seiner Analyse. Sein Appell: „Europa darf nicht länger auf der Zuschauerbank sitzen, sondern muss aktiver Gestalter globaler Entwicklungen werden – auch im Schulterschluss mit der Wirtschaft.“ Im Anschluss an die Fachvorträge bot die traditionelle Abendveranstaltung den passenden Rahmen für intensiven Austausch, neue Kontakte und das Wiedersehen in entspannter Atmosphäre – ein fester Bestandteil des Jahresseminars und wichtiger Erfolgsfaktor.

### Technik, Digitalisierung und Resilienz im Fokus

Tag zwei begann mit einem Vortrag von Tobias Hillebrand (dormakaba Deutschland GmbH), der auf die steigenden Anforderungen an Sicherheitssysteme im Rahmen der KRITIS-Regulierung einging. Gebäude als Teil kritischer Infrastrukturen erforderten künftig höhere Standards bei Zutritts- und Schutztechniken. Eine große Herausforderung mit wachsendem Marktpotenzial, so der Referent. Mit Blick auf die

Befestigungstechnik präsentierte Thorsten Kühnert (fischer Deutschland Vertriebs GmbH) digitale Tools zur Planung und Bemessung sowie erste Anwendungen von Robotertechnik – etwa bei der Bohrlocherstellung. Sein Vortrag zeigte: Automatisierung und Digitalisierung sind längst auch auf der Baustelle angekommen. Dietmar Hildebrandt (Zinkpower Kopf Holding GmbH) zeigte, wie Feuerverzinkung als bewährter Korrosionsschutz zur Dauerhaftigkeit und Nachhaltigkeit im Fassadenbau beiträgt. Neben der Anwendung in klassischen Fassadensystemen wurde auch der Einsatz als tragfähiger Untergrund für Begrünungssysteme thematisiert.

Zum Abschluss gab Ines Angele einen spannenden Einblick in die praktische Anwendung von BIM bei der Ed. Züblin AG und räumte mit typischen Missverständnissen auf. Ihr Fazit: BIM ist kein Selbstläufer, sondern erfordert klare Strukturen, geschulte Anwender und vor allem auch eine realistische Erwartungshaltung.

*»Das VFT-Jahresseminar 2025 hat erneut gezeigt, was unsere Veranstaltung ausmacht: ein starkes Fachprogramm, technische Tiefe und praxisnahe Impulse – kombiniert mit dem offenen Austausch auf Augenhöhe«*

so das Fazit von Markus Schultz. Das 32. VFT-Seminar findet am 19./20. November 2026 statt. ■

**metall-markt.net**

#### KONTAKT

VFT- Verband für Fassadentechnik e.V.  
Ziegelhüttenstraße 69  
64832 Babenhausen  
Tel. +49(0)6073 712650  
info@v-f-t.de  
www.V-F-T.de

**ASSA ABLOY**

## Solution Locks®

Die neue Schlossgeneration von ASSA ABLOY mit innovativer Kippfallentechnologie zeigt, dass es möglich ist, hohe Sicherheitsstandards, effektive Geräuschkämmung und leichte Bedienbarkeit miteinander zu vereinen – ohne Kompromisse.



Mehr unter:  
[assaabloy.com/solution-locks](http://assaabloy.com/solution-locks)



**Fensterbau Frontale**  
24. - 27. 3. 2026 | Halle 4, Stand 4-113